
• IAG-KHT Interdisziplinäre Arbeitsgruppe Kopf-Hals-Tumoren

PROF. DR. ANDREAS DIETZ, PROF. DR. SEBASTIAN OCHSENREITHER

Zu den wichtigsten Aktivitäten und Arbeitsergebnissen zählten im Berichtsjahr 2024:

- ▶ Erfolgreiche Einwerbung der Ausrichtung des Europäischen Kopf-Hals-Krebs-Kongresses ECHNO2027 der European Head and Neck Society und Planung des Kongresses in Berlin (03. bis 06.03.2027);
- ▶ Koordination der Vortragsplanung für DKK 2026 nach Zusammenschluss und Strukturierung der Vorschläge aus AHMO, ARO, AIO, DGHNO, DGMKG, DEGRO und DGHO unter Einbeziehung der IAG-YOU. Als Trackkoordinator*innen für Kopf-Hals-Sitzungen wurden Prof. Andreas Dietz, als Vertretung Prof. Andrea Rau und Prof. Bernhard Frerich nominiert.
- ▶ Nationale Etablierung und positive Rückmeldung zu „Organspezifisches Zusatzmodul Kopf-Hals-Tumoren“ (OZKHT);
- ▶ Ausreichung von 3 Preisen der IAG-KHT für ausgearbeitetes Studienkonzept (Preisgeld je Preis 3.000 Euro). Preisträger 2024: Dr. Anna Hoffmann, PD Dr. Thorsten Rieckmann, Dr. Benjamin Becker (HNO-Universitätsklinik Hamburg-Eppendorf), Dr. Maximilian Rink (HNO-Universitätsklinik Regensburg), PD Dr. Miguel Goncalves (HNO-Universitätsklinik Würzburg);
- ▶ personelle und inhaltliche Mitgliedschaft bzw. Mitarbeit in der Leitung der Head & Neck Cancer International Group: Prof. Peter Klussmann (Leitung des Scientific Committee), Prof. Manuel Weber (wissenschaftlicher Nachwuchs), Prof. Andreas Dietz (Schatzmeister);
- ▶ Durchführung und Koordination der „Make Sense Campaign 2024“ der European Head and Neck Society;
- ▶ Frühjahrssymposium im April 2024 in Regensburg zum Thema „Präzision und Funktionalität in der Therapie von Kopf- und Halstumoren“ unter Leitung von Prof. Christopher Bohr und Prof. Torsten Reichert;
- ▶ Herbstsymposium im Oktober 2024 in Berlin zum Thema „De-Intensivierung in Diagnostik und Therapie von Kopf-Hals-Tumoren“ unter Leitung von Prof. Max Heiland;
- ▶ Finalisierung der Patientenleitlinie „Diagnostik, Therapie, Prävention und Nachsorge des Oro- und Hypopharynxkarzinoms“;
- ▶ Ausrichtung des interdisziplinären Kopf-Hals-Programms auf dem DKK 2024;
- ▶ aktuelle Darstellung eines Studienregisters der laufenden Studien auf der DKG-Website der IAG-KHT.

Turnusgemäß gab es 2024 einen Wechsel im Vorstand der IAG-KHT: Frau Dr. Mareike Tometten aus der Onkologie UK Aachen wurde von der AIO in Nachfolge von Prof. Viktor Grünwald entsandt; Frau Prof. Silke Tribius (Radioonkologie St. Georg Hamburg) wurde in Nachfolge von Prof. Wilfried Budach von der ARO entsandt; Prof. Bernhard Frerich (MKG UK-Rostock) wurde als Vertreter der AHMO von der DGMKG entsandt. Prof. Andreas Dietz verbleibt im Vorstand bis 2027, da er dann Kongresspräsident des ECHNO2027 in Berlin wird. Als Vertreter der DGHNO (AG Onkologie) löste Prof. Peter Klussmann (HNO UK-Köln) Frau Prof. Barbara Wollenberg im Vorstand ab.

Was war 2024 das wichtigste Arbeitsergebnis?

Das war die Finalisierung der Patientenleitlinie und der ärztlichen S3-Leitlinie „Diagnostik, Therapie, Prävention und Nachsorge des Oro- und Hypopharynxkarzinoms“.

Was ist daran besonders?

Diese S3-Leitlinie schließt den Kreis der Plattenepithelkarzinome des oberen Aerodigestivtraktes, sodass nun das gesamte Spektrum mit Behandlungsleitlinien auf S3-Niveau abgebildet ist. Hierbei spielt der Oropharynx mit seinem Bezug zu HPV 16 eine besondere Rolle.

Wie schätzen Sie das Jahr 2024 für die Entwicklung Ihrer IAG insgesamt ein?

Die IAG-KHT hat sich 2024 sehr gut weiterentwickelt. Die Berücksichtigung der Bewerbung um den ECHNO2027 in Berlin hat der Gruppe einen weiteren Schub verliehen. Das Besondere hieran ist, dass der alle 2 Jahre stattfindende Hauptkongress der European Head and Neck Society nun erstmals nach Deutschland kommt. Der Zuschlag kann als internationale Sichtbarkeit der Aktivität der IAG-KHT gewertet werden.

Was möchten Sie weiter verändern?

Die IAG-KHT wird sich anstrengen, zusammen mit ihren internationalen Studienplattformen (EORTC Head and Neck Gruppe, HNCIG) das Studienangebot weiter zu verbessern. Eine große Aufgabe wird bleiben, aus den Reihen der Mitglieder neue Studienvorhaben zu generieren.